

# Das israelische Parlament stimmt dem Nationalstaatsgesetz zu, das die jüdische Vorrangstellung über die palästinensischen Bürger festschreibt

Adalah.org, 19.07.18

**Das neue Basisgesetz, das von der Knesset mit 62-55 Stimmen angenommen wurde, weist ausgeprägte Apartheid-Charakteristika auf und erhebt rassistische Handlungen zum Verfassungswert.**

Die israelische Knesset stimmte heute, am Donnerstag, den 19. Juli 2018, mit 62 zu 55 Stimmen für das Nationalstaats-Basisgesetz, das die Identität des Staates Israel als Nationalstaat des jüdischen Volkes verfassungsmäßig festschreibt.

Dieses Gesetz garantiert den ethnisch-religiösen Charakter Israels als ausschließlich jüdisch und untermauert die Privilegien jüdischer Bürger, während es gleichzeitig die Diskriminierung palästinensischer Bürger verankert und Ausgrenzung, Rassismus und systemische Ungleichheit legitimiert. Das jüdische Nationalstaatsgesetz ist das „Gesetz der Gesetze“, das jede allgemeine Gesetzgebung außer Kraft setzen kann.

Das Gesetz gilt für Gebiete, die als „Grüne Linie“ [Demarkationslinie zu den 1967 besetzten Gebieten] bekannt sind, in denen fast zwanzig Prozent der Bevölkerung palästinensische Staatsbürger Israels sind, sowie für die 1967 besetzte Gebiete wie Jerusalem und die Golanhöhen, die per Gesetz annektiert wurden. Die Annexion ist gemäß internationalem Recht illegal.

Hassan Jabareen, Adalabs Generaldirektor, reagierte auf das Votum des israelischen Parlaments zur Annahme des Nationalstaatsgesetzes:

„Das jüdische Nationalstaatsgesetz enthält Kernelemente von Apartheid, die nicht nur unmoralisch, sondern auch völkerrechtlich absolut verboten ist. Das neue Gesetz verankert die Identität Israels als Nationalstaat des jüdischen Volkes verfassungsrechtlich - trotz der 1,5 Millionen palästinensischen Staatsbürger und Bewohner Ostjerusalems und der Golanhöhen - und sichert den ausschließlich ethnisch-religiösen Charakter Israels als jüdisch.

Durch die Definition von Souveränität und demokratischer Selbstbestimmung als allein dem jüdischen Volk zugehörig – wo immer es auf der Welt lebt – hat Israel die Diskriminierung zu einem verfassungsmäßigen Wert gemacht und sich zur Bevorzugung der jüdischen Vorherrschaft als Fundament seiner Institutionen bekannt.“

**Das nationalstaatliche Basisgesetz erklärt, dass Israel ausschließlich ein jüdischer Staat ist.**

Das Gesetz sieht vor, dass „das Land Israel die historische Heimat des jüdischen Volkes ist, in dem der Staat Israel gegründet wurde“ und dass „der Staat Israel der Nationalstaat des jüdischen Volkes ist“.

Das „Volk“ ist hier nicht auf „israelische Juden“ beschränkt und auch nicht als „Staat aller Bürger“ definiert, sondern umfasst das „jüdische Volk“, wo immer es sich auf der Welt befindet. Palästinensische Bürger Israels, die 20% der Bevölkerung ausmachen, sind absolut ausgeschlossen.

**Das nationalstaatliche Basisgesetz, das Verfassungsrang hat, ist antidemokratisch.** Das Gesetz negiert den Hauptzweck der Einführung einer demokratischen Verfassung, nach der die in einem bestimmten Gebiet lebenden Einwohner gleichberechtigte Bürger sind und den Souverän bilden.

**Das Basisgesetz stellt sicher, dass Selbstbestimmung exklusiv Juden vorbehalten ist.** Das Gesetz rechtfertigt den Unterschied der Verwirklichung von Grundrechten zwischen Juden und Nichtjuden als legitime Unterscheidung und nicht als unzulässige Diskriminierung.

Das nationalstaatliche Basisgesetz etabliert Diskriminierung als konstitutionellen Wert: Sie bestimmt das nationale Interesse im Einklang mit den kollektiven zionistischen Interessen, die dazu dienen, den Ausschluss der Rechte der arabischen Bevölkerung zu rechtfertigen. Trotz der binationalen Realität fördert das Gesetz die ausgrenzende, ethnische Diskriminierung. Nationale Projekte, die darauf abzielen, Räume zu judaisieren, jüdische Siedlungen zu fördern und demographischen Ausgleich zu schaffen, werden zu wertvollen Anliegen, die eine Diskriminierung der Araber auf der Ebene der individuellen und kollektiven Rechte rechtfertigen.

**Unterdrückung und Kontrolle sind in zwei Hauptaspekten des Gesetzes ausgedrückt:** Erstens schreibt das Gesetz den Arabern, ohne ihre Zustimmung, eine verfassungsmäßige Identität zu. Zweitens schafft das Gesetz eine Situation, in der sich die Araber unter Zwang an der Förderung ihrer Diskriminierung beteiligen. Während sie als Bürger/Einwohner steuerlich gleich veranlagt werden, zwingt das Basisgesetz die arabische Bevölkerung durch die Angleichung der nationalen Interessen an die ausschließlichen Interessen der jüdischen Bevölkerung dazu, jene nationalen Projekte zu unterstützen, zu subventionieren und zu fördern, die ihre Identität und ihren Status negieren.

**Was ist neu im Basisgesetz, das sich von der bisherigen Praxis unterscheidet?** Seit 1948 besteht die Politik der Diskriminierung und Unterdrückung der Palästinenser, nach Prinzipien, die auf der Vorherrschaft der jüdischen Bevölkerung beruhen, die die Judaisierung des Raumes und die demographische Verwässerung der palästinensischen Bevölkerung unterstützen. Es gibt jedoch einen Unterschied zwischen Rassismus und rassistischen Praktiken und diesem neuen Basisgesetz, das rassistische Handlungen als Verfassungsauftrag erfordert.

**Das Nationalstaatsgesetz verstößt gegen absolute Verbote im Völkerrecht – es setzt die beiden völkerrechtlich legitimierten Rechtsordnungen außer Kraft:** Das erste System ist das innerstaatliche Rechtssystem des Staates, das auf Gleichheit vor dem Gesetz und Rechtsstaatlichkeit beruhen sollte. Das zweite System ist das des humanitären Völkerrechts, das für ein besetztes Gebiet gilt.

Ein koloniales Herrschaftssystem drückt sich in diesem Gesetz aus, durch die Festlegung einer verfassungsmäßigen Identität jüdischer ethnischer Überlegenheit und Kontrolle, ohne Zustimmung und Kooperation, die die Verbindung zwischen den palästinensischen Einheimischen (Bürgern und Bewohnern) und ihrem Heimatland leugnet. Dieses koloniale System fällt unter das absolute Verbot des Internationalen Abkommens zur Bekämpfung und Bestrafung des Verbrechens der Apartheid („Apartheid-Konvention“), das Praktiken der Apartheid, einschließlich der Gesetzgebung, als Verbrechen gegen die Menschlichkeit proklamiert.

Das Nationalstaats-Basisgesetz ist unrechtmäßig. Es versucht, ein System aufrechtzuerhalten, in dem eine ethnisch-nationale Gruppe eine in demselben Gebiet lebende indigene nationale Gruppe kontrolliert und

gleichzeitig die ethnische Überlegenheit fördert, indem sie rassistische Politik in den grundlegendsten Aspekten des Lebens fördert.

*Adalah („Gerechtigkeit“ auf Arabisch) ist eine unabhängige Menschenrechtsorganisation und juristisches Zentrum. Es wurde im 1996 als gemeinsames Projekt zweier führender arabischer NGOs - der Galilä Gesellschaft und der Arabischen Vereinigung für Menschenrechte (HRA) – gegründet. 1997 wurde Adala zu einer unabhängigen NGO.*

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: [adalah.org/en/content/view/9565](http://adalah.org/en/content/view/9565)